

Pflege älterer Angehöriger: Vorbereitet sein

Um im Pflegefall organisiert und überlegt zu handeln, ist es von Vorteil, sich bereits im Vorfeld mit der Thematik Pflege und der Versorgung älterer Angehöriger auseinanderzusetzen. Machen Sie sich die folgenden Tipps zu Nutze:

1. Sie brauchen einen finanziellen Überblick

Dabei geht es nicht darum, eine detaillierte Ausschlüsselung der finanziellen Lage Ihrer älteren Angehörigen aufzustellen, sondern vielmehr um einen Überblick der finanziellen Ressourcen, auf die im Pflegefall zurückgegriffen werden kann. Zudem sollten Sie mit Ihren älteren Angehörigen eine Vollmacht besprechen und verfassen, die Sie im Ernstfall dazu befähigt, über die finanziellen Mittel der zu pflegenden Person zu verfügen.

Tipp: Wenn es Ihnen schwer fällt, die Rücklagen Ihrer älteren Angehörigen anzusprechen, versuchen Sie es z.B. mit einer Anekdote und erzählen, dass eine Bekannte vor einiger Zeit Probleme hatte, auf das Konto ihrer Mutter zuzugreifen, als diese Pflege benötigte.

2. Pflegestufen, Pflegeform – welche Möglichkeiten gibt es?

Je nach Pflegefall greifen unterschiedliche Pflegestufen, Behandlungsmethoden und Pflegeformen: Dennoch ist ein Überblick auch hier von Vorteil. Informieren Sie sich, welche Möglichkeiten im Pflegefall bestehen und wie viel diese kosten. So fällt es Ihnen leichter, in der aufkommenden Situation schneller zu reagieren. Ebenso wichtig ist es, bei Ihren älteren Angehörigen zu erfragen und mit ihnen zu besprechen, welche Pflegeform sie favorisieren.

3. Gespräche unter Geschwistern

Haben Sie Geschwister, können Sie sich die Aufgaben teilen und diese bereits im Vorfeld besprechen. Denn wohnt ein Geschwisterteil in der geographischen Nähe der Eltern, kann dieser unkomplizierter die Termine vor Ort wahrnehmen, während Sie selbst vielleicht besser die finanziellen Belange - auch telefonisch und ohne die unmittelbare Nähe - übernehmen können.

4. Sprechen Sie auch mit Freunden und Bekannten über das Thema Pflege

Haben Freunde von Ihnen bereits Erfahrungen mit einer pflegebedürftigen Person gemacht, so können auch Sie von dem Erlebten profitieren.

5. Was sagt Ihr Arbeitgeber?

Neben den verschiedenen Anlaufstellen (Pflegeversicherung etc.) können Sie sich auch im Vorfeld bei Ihrem Arbeitgeber informieren, welche Möglichkeiten er Ihnen bietet, falls Sie aufgrund eines Pflegefalls in der Familie berufliche Flexibilität benötigen.